

07.02.2020 16:02 Uhr

Autos werden ausgebremst

Nachdem zwei Lokalpolitiker einen sicheren Übergang am Mehrgenerationenpark forderten, hat die Stadt Freital reagiert.



Thomas Vogt (links) und René Neuber setzten sich für eine Einengung ein, die nun vorerst provisorisch aufgebaut wurde. © Karl-Ludwig Oberthür

Von Annett Heyse

1 Min. Lesedauer

Die Moritz-Fernbacher-Straße in Freital-Zauckerode ist seit dieser Woche auf Höhe des Mehrgenerationenparks enger. Die Stadt hat damit auf die Forderung zweier Lokalpolitiker der Freien Wähler reagiert. Thomas Vogt und Stadtrat René Neuber hatten zunächst vorgeschlagen, dort einen Fußgängerüberweg anzulegen. Weil aber auf der Straße insgesamt zu wenig Autos fahren, hatte die Stadt dies zunächst abgelehnt.

Um den Verkehr auszubremsen, der dort nach Angaben von Anwohnern trotz der vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometern pro Stunde oft schneller unterwegs ist, wurden nun zunächst Poller aufgebaut. Verkehr, der von oben kommt, muss die aus Richtung Wilsdruffer Straße kommenden Fahrzeuge passieren lassen.

Die Anlage steht erst einmal provisorisch als Test. "Wir freuen uns, dass die Stadt unserem Vorschlag gefolgt ist", sagt Neuber. Es sei nun einfacher sicher über die Straße zu kommen, was insbesondere für Kinder und ältere Menschen ein großer Gewinn sei.

Vogt und Neuber fordern außerdem für die Glück-Auf-Straße in Zauckerode bessere Hinweise auf Fußgänger. Die Straßenquerung in Richtung Grundschule sei unübersichtlich. "Selbst bei nur 30 km/h sieht man die Fußgänger recht spät", schildert Neuber. Er schlägt vor, dort Piktogramme auf den Asphalt zu markieren.

[Mehr Nachrichten aus Freital lesen Sie hier.](#)

[Den täglichen kostenlosen Newsletter können Sie hier bestellen.](#)